

Öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 04.02.2009

Protokoll

Sitzungsort: Nachbarschaftshaus Helene Kaisen X/01/09

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr **Ende der Sitzung:** 21.30 Uhr

Es sind folgende Beiratsmitglieder anwesend:

Herr Dieter Adam	Frau Margret Großer	Herr Torsten Vagts
Frau Diana Altun	Herr Norbert Holzapfel	Herr Rolf Vogelsang
Frau Ilse Bitomsky	Herr Rolf Latt	Herr Rolf Wroblewski
Herr Bernd Brejla	Herr Dieter Steinfeld	Frau Barbara Wulff
Herr Raimund Gaebelein	Herr Peter Ullrich	

Folgende Beiratsmitglieder sind verhindert:

Frau Monika Boldt	Frau Gisela Carneiro Mendes
Frau Birgit Kirchhoff-Nerger	Frau Larissa Krümpfer
Herr Wolfgang Neke	

Als Gäste können begrüßt werden:

Herr Rainer Possitt	Gesundheitstreffpunkt West
Herr Hans Jaroni	Projektleiter
Herr Niestroj	Ingenieurbüro Eco-Energy
Herr Christoph Brinkmann	Pressesprecher swb
Herr Michael Warnecke	Teamleiter der Genehmigungsabteilung swb
Herr Ralf Hirschauer	Genehmigungsabteilung swb
Herr Bernd Loheide	AWO Bremen e. V.
Herr Joachim Heimler	AWO Bremen e. V.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Es kann nach folgender , genehmigter Tagesordnung verfahren werden.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. X/11/08 vom 26.11.2008

TOP 2



Neuigkeiten von der Gröpelinger Sportmeile
dazu: Rainer Possitt, Gesundheitstreffpunkt West

TOP 3: Mitverbrennung von Carbon-, Bio- und biogenen Brennstoffen im Kraftwerk Hafem

hier: Stellungnahme des Beirates Gröpelingen
dazu: VertreterInnen der swb bremen

TOP 4: Umbau und Nutzungsänderung im Ella-Ehlers-Haus

dazu: Bernd Loheide, Joachim Heimler / AWO Bremen

TOP 5: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

1. der Bevölkerung an den Beirat Gröpelingen
2. aus dem Beirat

TOP 6: Bericht des Beiratssprechers

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. X/11/08 vom 26.11.2008.

Das o.g. Protokoll wird einvernehmlich genehmigt.

TOP 2: Neuigkeiten von der Gröpelinger Sportmeile

Herr Possitt berichtet anhand einer Power-Point-Darstellung über die verschiedenen Projekte der „Gröpelinger Sportmeile“ und der guten Beteiligung im Stadtteil.

- Wandertag mit der Schule Oslebshäuser Heerstraße und die Einweihung der Balancierschnecke.
- Vier Grundschulen beteiligten sich an dem Umzug „Junges Gemüse in Schwung“ mit ca. 600 Kindern und Erwachsenen.
- Einweihung des „Sporttreff West“, ein Kooperationsobjekt der Gesamtschule West und Tura

TOP 3: Mitverbrennung von Carbon-, Bio- und biogenen Brennstoffen im Kraftwerk Hafem

Herr Niestroj stellt anhand einer Präsentation die Betriebs- und Verfahrensabläufe im Block 5 im Kraftwerkhafen vor, wie die neuen Stoffe mitverbrannt werden sollen.

- Schadstoffbelastungen, Lärmschutz und Gerüche sind ausreichend berücksichtigt worden.
- Der Verkehr wird über die A 281 und über die Hafemrandstraße zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr geführt.
- Stoffe w. z. B. Wolle, Fasern aus der Papierindustrie, Kautschuk und Jute sollen künftig als Ersatzbrennstoffe zur Energiegewinnung dienen und werden als Granulat angeliefert.
- Eine Zwischenlagerung der Stoffe wird es nicht geben, weil die Lieferfahrzeuge direkt an die Docking-Stationen fahren.

Der Beirat Gröpelingen fordert einstimmig die swb Bremen auf, auf die Mitverbrennung von Kautschuk zu verzichten, da das Unsicherheitspotenzial in Bezug auf die Schadstoffbelastung zu hoch ist. Die beteiligten Fachämter mögen die erforderlichen Auflagen erteilen.

Um ein zuverlässiges Bild über die Gesamtbelastung des Stadtteils Gröpelingen durch Staub, Lärm und Gerüche zu erhalten, wird die Gewerbeaufsicht Bremen aufgefordert, ein entsprechendes Gesamtkataster vorzulegen. Bis zu dieser Vorlage ist der Beirat Gröpelingen künftig nicht mehr gewillt, weitere genehmigungspflichtige Vorhaben zu genehmigen.

TOP 4: Umbau und Nutzungsänderung im Ella-Ehlers-Haus

Herr Loheide informiert über die beabsichtigte Nutzung des Gebäudes.

- Die Pflegeeinrichtung mit 135 Plätzen entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen der BewohnerInnen
- Das Angebot an gut ausgestatteten Pflegeheimen im Bremer Westen ist gestiegen. Es wird renoviert, um konkurrenzfähig zu bleiben.
- Da die Ausstattung der Zimmer bereits zu Leerständen geführt hat, werden 30 Doppelzimmer mit Nasszelle ausgestattet und zu Einzelzimmern.
- Der zur Zeit ungenutzte Westflügel des Hauses mit 30 Pflegezimmern soll renoviert und von der AWO Integra genutzt werden. Das Pflegeheim ist nur durch einen Fluchtweg mit dem Westflügel verbunden und besitzt einen separaten Eingang.
- Der derzeitige Standort der AWO Integra gGmbH für den Fachbereich Menschen mit Suchterkrankungen (durch Alkohol, Tabletten und Spiel) befindet sich in der Neuenlander Str. 105 – 107. Der bestehende Mietvertrag läuft im Dezember 2009 aus. Der bisherige Standort ist durch Straßen- und Fluglärm stark belastet.

- Die suchtkranken Menschen im Alter von 30 – 60 Jahren leben nach der Entgiftung 1-2 Jahre im Haus Neuland. In der sozialtherapeutischen Einrichtung geht es darum, erwachsene Männer und Frauen in einem suchtfreien Milieu zu stabilisieren und ihnen den Weg zurück ins gesellschaftliche Leben zu ebnet.
- Der geplante Standortwechsel ins Ella-Ehlers-Haus bringt für alle BewohnerInnen große Vorteile wie zum Beispiel Beschäftigungsmöglichkeiten der Kranken im Gartenbereich, in der Küche des Pflegeheims oder freiwillige Arbeit in Verbindung mit den Pflegebedürftigen (vorlesen, Spaziergänge u.s.w.) und es wird eine Bastelwerkstatt eingerichtet, so dass bei den Bewohnern Grundwerte wie Pünktlichkeit, Verlässlichkeit oder Kollegialität reaktiviert werden.
- Die ersten Baumaßnahmen sollen im März 2009 beginnen und der Umzug ist für das 3. Quartal 2009 geplant.

TOP 5: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

1. aus der Bevölkerung:

- Bürgerbeschwerde über das Parkverhalten der Pkw's auf dem Radfahrweg im Pastorenweg. Die Mitglieder vom Verein „Tura“ nutzen diesen Weg auch regelmäßig. Tura wird mit einem schriftlich verfassten Brief diese Bürgerbeschwerde auch unterstützen.
- Die Querungen in der Gröpelinger/Oslebshäuser Heerstraße sind schlecht gearbeitet und sollten vor der Abnahme vom Fachamt auf ihre Qualität geprüft werden.
- Das Wandbild am Bunker des Halmer Weges ist renovierungsbedürftig und die Fachausschüsse „Bau und Bildung“ sollen sich bei den zuständigen Behörden für den Erhalt der Mahnmale gegen den Krieg und der Unterdrückung einsetzen.
- Die Morgenlandstraße ist in einem äußerst schlechten Zustand und müsste ausgebaut werden.
- Die Ausschilderung zur Andreas-Kirche ist nicht ausreichend und sollte durch neue Hinweisschilder an der Elbinger Straße und an der Grünanlage in der Lindenhofstraße verbessert werden.

2. aus dem Beirat:

Antrag der Fraktion DIE LINKE zur stadtteilnahen Umsetzung des kommunalen Investitionsprogramm im Rahmen des Konjunkturpakets II (Anlage 1). Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, über die drei Punkte des Antrages einzeln abzustimmen.

Abstimmung Punkt 1: Der Beirat stimmt mit einer Enthaltung zu.

Abstimmung Punkt 2: Der Beirat stimmt mit einer deutlichen Mehrheit zu, 1 Enthaltung und 1 Gegenstimme.

Abstimmung Punkt 3: Der Beirat stimmt mit einer Enthaltung zu.

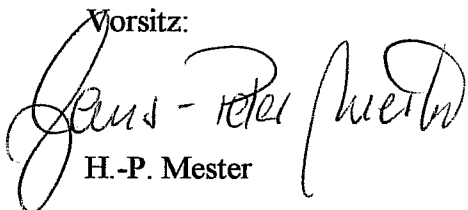
TOP 6: Bericht des Beiratssprechers

Es liegen keine Mitteilungen vor.

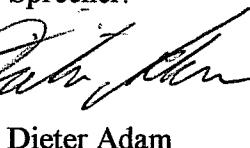
TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Vorsitz:


H.-P. Mester

Sprecher:


Dieter Adam

Protokoll:


Karin Peters

DIE LINKE im Beirat Gröpelingen
Raimund Gaebelein Fraktionssprecher



im Beirat Gröpelingen

28. Januar 2009

Antrag an den Beirat Gröpelingen

Stadtteilnahe Umsetzung des kommunalen Investitionsprogramms im Rahmen des Konjunkturpakets II

Der Beirat möge beschließen:

1. Der Beirat fordert den Senat auf, den Stadtteil Gröpelingen durch seinen Beirat bei der Erstellung der Projektliste zu beteiligen, die im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms im Zuge des Konjunkturpakets II erstellt und dem Bund zur Förderung vorgeschlagen wird. Der Beirat erwartet, vom Senat zeitnah darüber informiert zu werden, mit welchen Voraussetzungen und Bedingungen im Rahmen der bundesgesetzlichen Ausgestaltung voraussichtlich zu rechnen ist, und bis zu welchem Zeitpunkt und in welcher Form der Beirat Projektvorschläge an den Senat einreichen kann. Der Beirat schlägt vor, dass generell ein festgesetzter Anteil der für Bremen aus dem kommunalen Investitionsprogramm zur Verfügung stehenden Mittel (z.B. 50 %) für unmittelbar stadtteilbezogene und von den Stadtteilen vorzuschlagende Projekte verwendet wird.
2. Der Beirat fordert den Senat auf, sich bei den Verhandlungen auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass nicht nur bauliche Maßnahmen und technische Ausstattungen, sondern auch Personalkosten im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms gefördert werden können. Beispielsweise könnten geplante Vorhaben, die mit Personalaufstockungen verbunden sind, dann zeitlich vorgezogen werden und früher beginnen. Dies könnte z.B. bedeuten, dass im Beiratsgebiet die geplanten Ausbauschritte bei der Unter-3-Jährigen-Betreuung oder den jetzt für 2010/2011 geplanten Ausbau der Sprachförderung in den Kindergärten und Schulen bereits in 2009 in Angriff genommen werden. In diesen Fällen würden aus der Nutzung des kommunalen Investitionsprogramms auch keine bleibenden Kosten entstehen, die nicht auch sonst entstanden wären.
3. Der Beirat ersucht den Senat, für das Gröpelingen (vorbehaltlich eines regulären Beteiligungsverfahrens oder neuer Informationen über die Verwendungskriterien) folgende Maßnahmen in die Projektliste aufzunehmen:
 1. vorrangige Errichtung eines Quartierbildungszentrums mit vierzügiger Sekundarstufe in einer der drei vom Beirat vorgeschlagenen Varianten
 2. Einrichtung eines modellhaften Quartiersbusservice durch die Ortsteile Ohlenhof, Gröpelingen und Lindenhof

Für die Links-Fraktion Gröpelingen, Raimund Gaebelein

Raimund Gaebelein